

Zapfi saec. XV. scriptus nunc latet. Etiam Ottonis chronicon continuit'.

Diese Hs. ist erhalten und befindet sich jetzt in St. Paul in Kärnten (sign. XIX c/74). Durch M. Tangl hierauf aufmerksam gemacht, hat A. Hofmeister, der die Chronik Ottos von Freising neu herausgeben wird, sich in der eingehendsten Weise mit ihr beschäftigt, auch ihren Text der *Gesta Friderici* genau kollationiert¹. Seiner freundlichen Mitteilung verdanke ich auch nähere Angaben über ihre Schicksale und ihren Inhalt.

Sie gehörte ursprünglich Konrad Peutinger, von dessen Hand eine Anzahl von Randglossen herrührt, kam später (1715) durch Geschenk des letzten Sprossen seines Geschlechts mit seiner ganzen Bibliothek an das Jesuitenkollegium in Augsburg², von diesem an den Historiker und Bibliographen Georg Wilhelm Zapf (1747—1810), der von 1773 bis 1786 Notar in Augsburg war und von 1786 an auf seinem Gute Biburg bei dieser Stadt lebte³. Im J. 1792 befand sie sich in St. Blasien und wurde von dort, nach Aufhebung des Klosters, mit den anderen Hss. nach St. Paul in Kärnten gerettet.

Die Hs. enthält auf f. 1^r—102^r die Chronik Ottos von Freising, f. 102^r—104^r Stücke aus Honorius Augustodunensis, f. 104^v—106^v den Brief des Priesters Johannes; f. 106^v—109 sind leer; auf f. 110^r—183^v folgen die *Gesta Friderici*; f. 183^v—184^r die *Constitutio de expeditione Romana*; f. 185—187 sind leer.

Es ist eine Papierhs., die, wie die Giessener und Wolfenbüttler, erst im 15. Jh. geschrieben ist. Dem Alter nach gebührt ihr also kein Vorrang. Auch leidet sie an manchen Fehlern, nicht selten auch solchen, welche die anderen A-Hss. nicht haben⁴. Trotzdem überzeugt man sich alsbald, dass sie die Redaktion A in einer vielfach besseren Ueberlieferung darbietet. Denn sie ist nicht nur ihrerseits von vielen einzelnen Fehlern jener anderen A-Hss. frei, sondern man stösst in ihr auch nicht auf eine Anzahl erheblicherer Auslassungen, welche jene entstellen und teils offenbar, teils allem Anschein nach nur auf Versehen beruhen. So enthält P — wie ich den Codex von

1) Abgesehen von dem Anfange und den Inhaltsübersichten der vier Bücher, die Herr Dr. Schmeidler verglichen hat. 2) Vgl. Allg. Deutsche Biogr. XXV, 567. 3) Vgl. ebd. XLIV, 693 f. 4) Sehr fehlerhaft ist z. B. III. 10, p. 141.